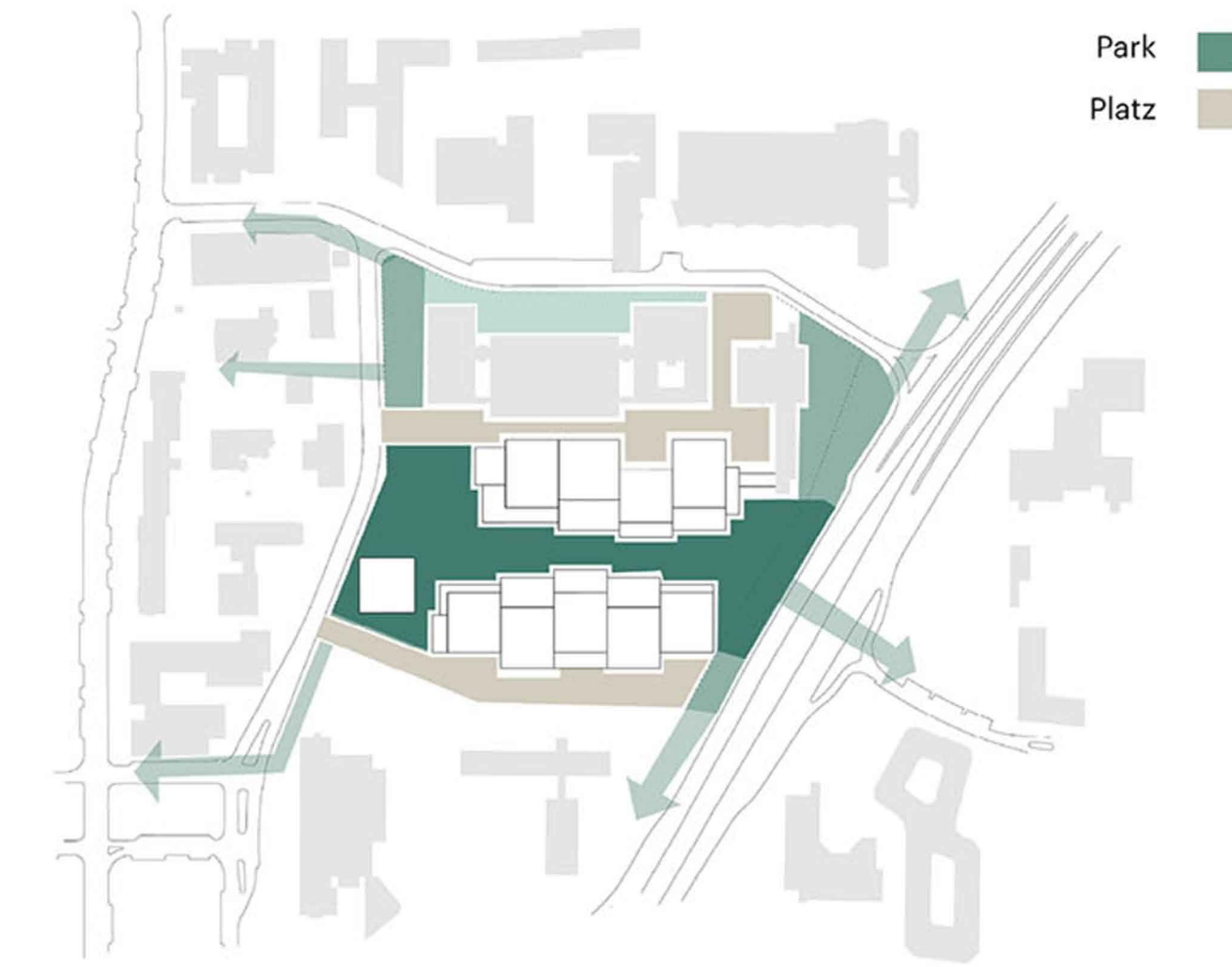
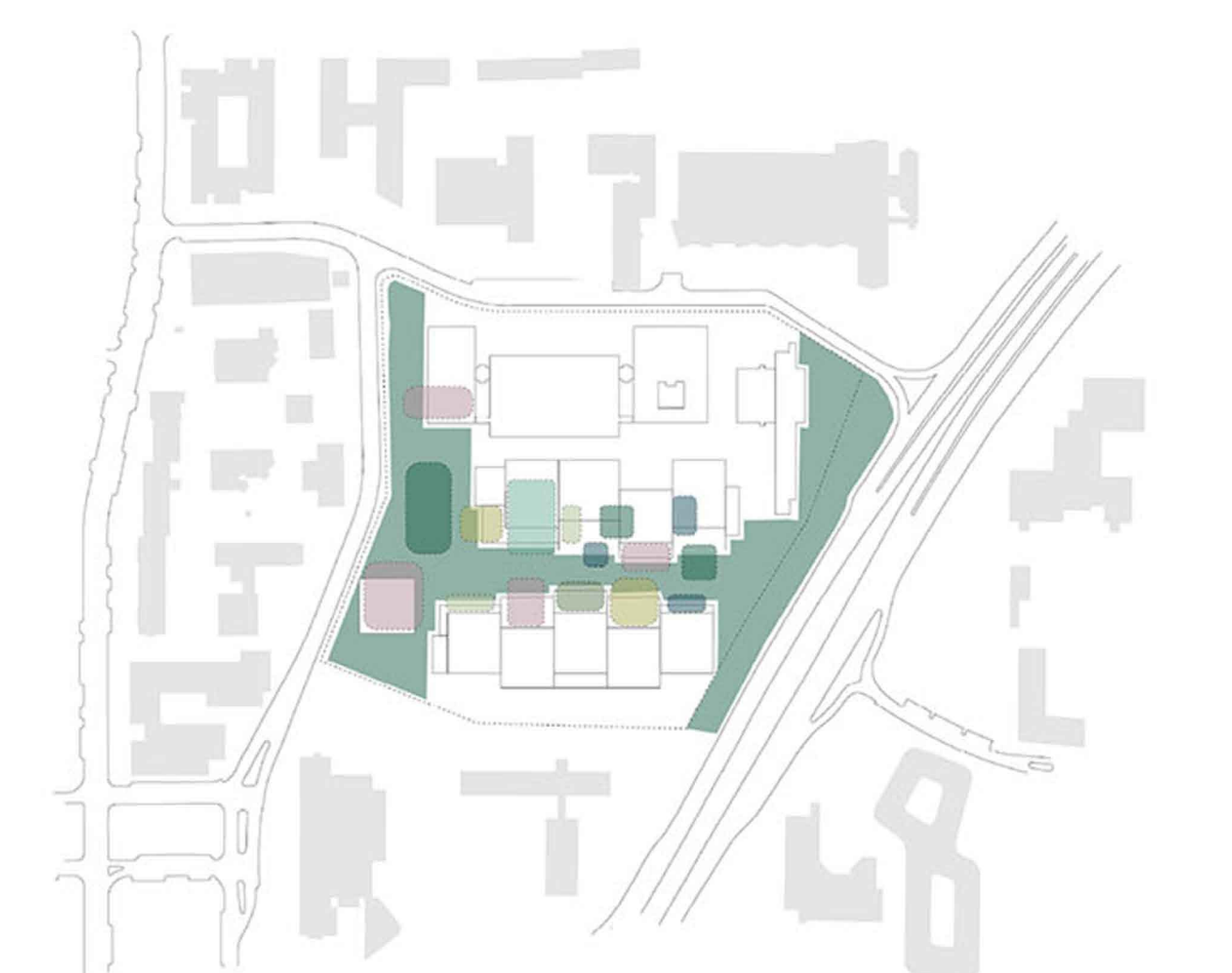


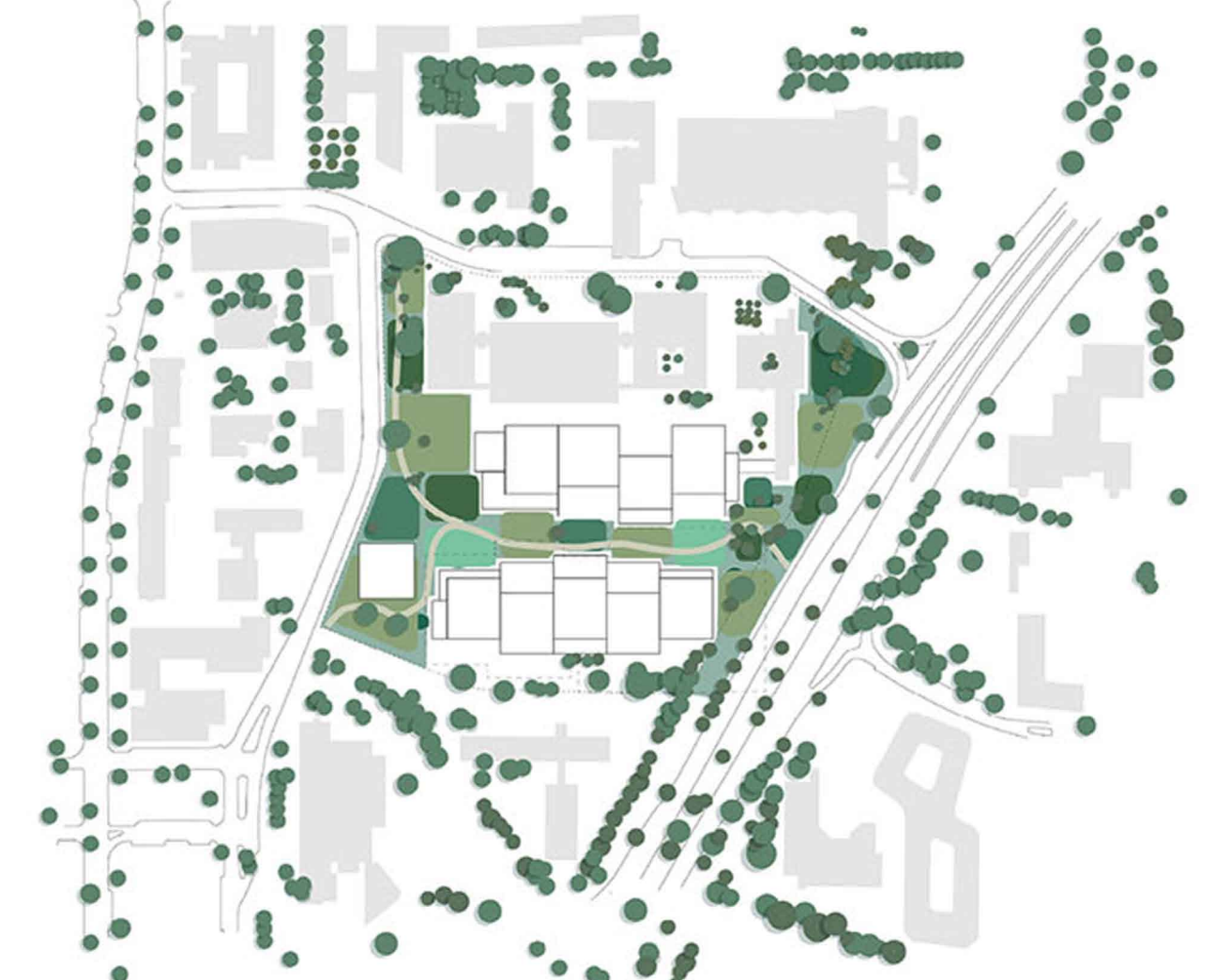
Lageplan 1:500



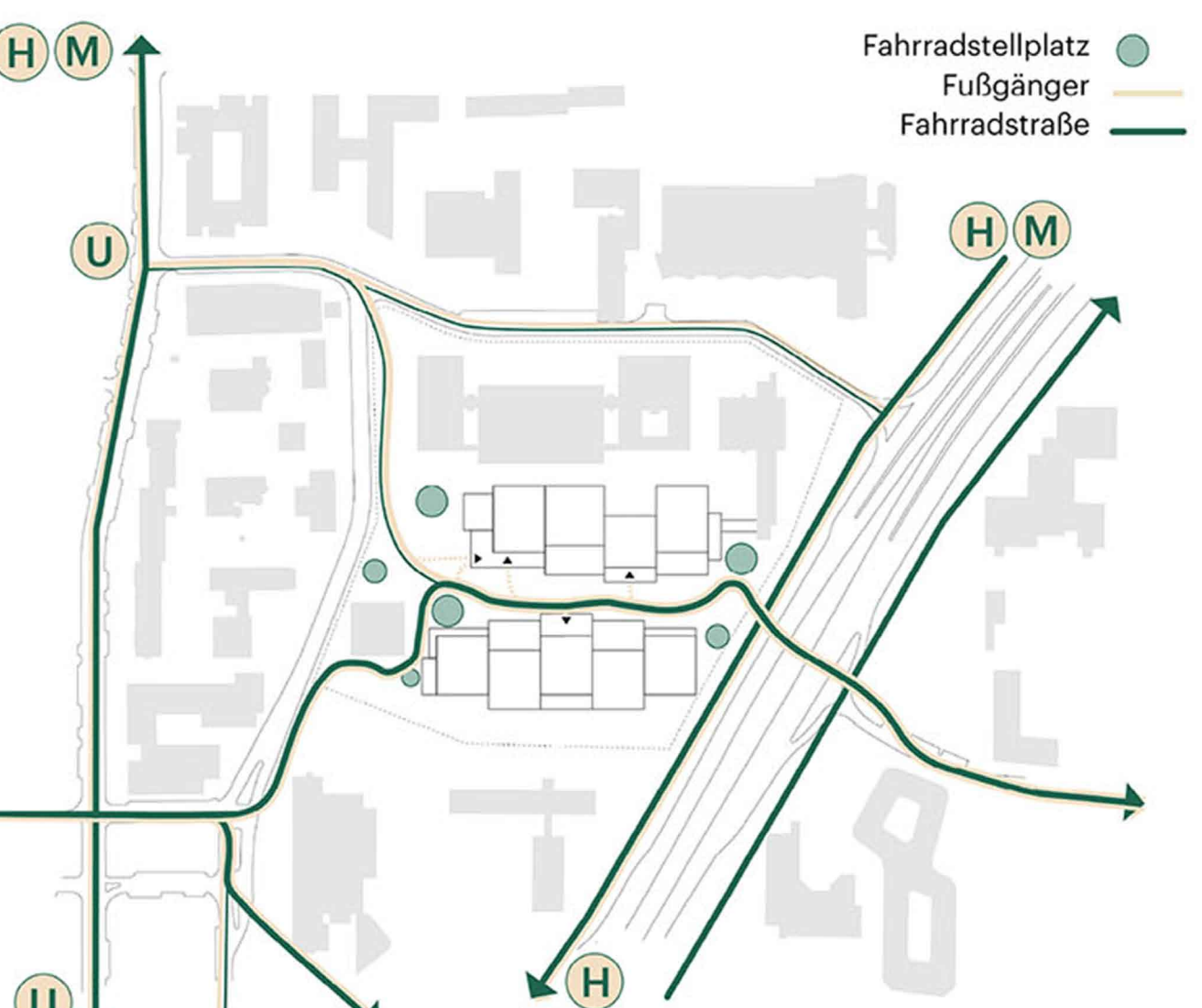
Typologien des öffentlichen Raums
Das Gebiet besteht aus zwei Haupttypen von öffentlichen Räumen. Dem Park und den Plätzen. Der Park ist eine biodiverse und klimaangepasste Landschaft, die sich zwischen den neuen Gebäuden erstreckt. Das organische Wegenetz des Parks verbindet die Haupteingänge und heißt Besucher, Nutzer und Anwohner auf dem neuen Talcampus willkommen. Die Plätze sind die eher städtischen öffentlichen Räume nördlich der Universität und südlich der Kreisverwaltung. Sie verbinden die bestehenden Gebäude mit den neuen und schaffen eine Reihe kleinerer Räume entlang der Gebäude. Die Plätze funktionieren als gemeinsam genutzte Räume, die frei von privaten Autos sind, aber Platz für einfache spezifische Autoinfrastrukturen wie Anlieferung und besondere Zugänglichkeit bieten.



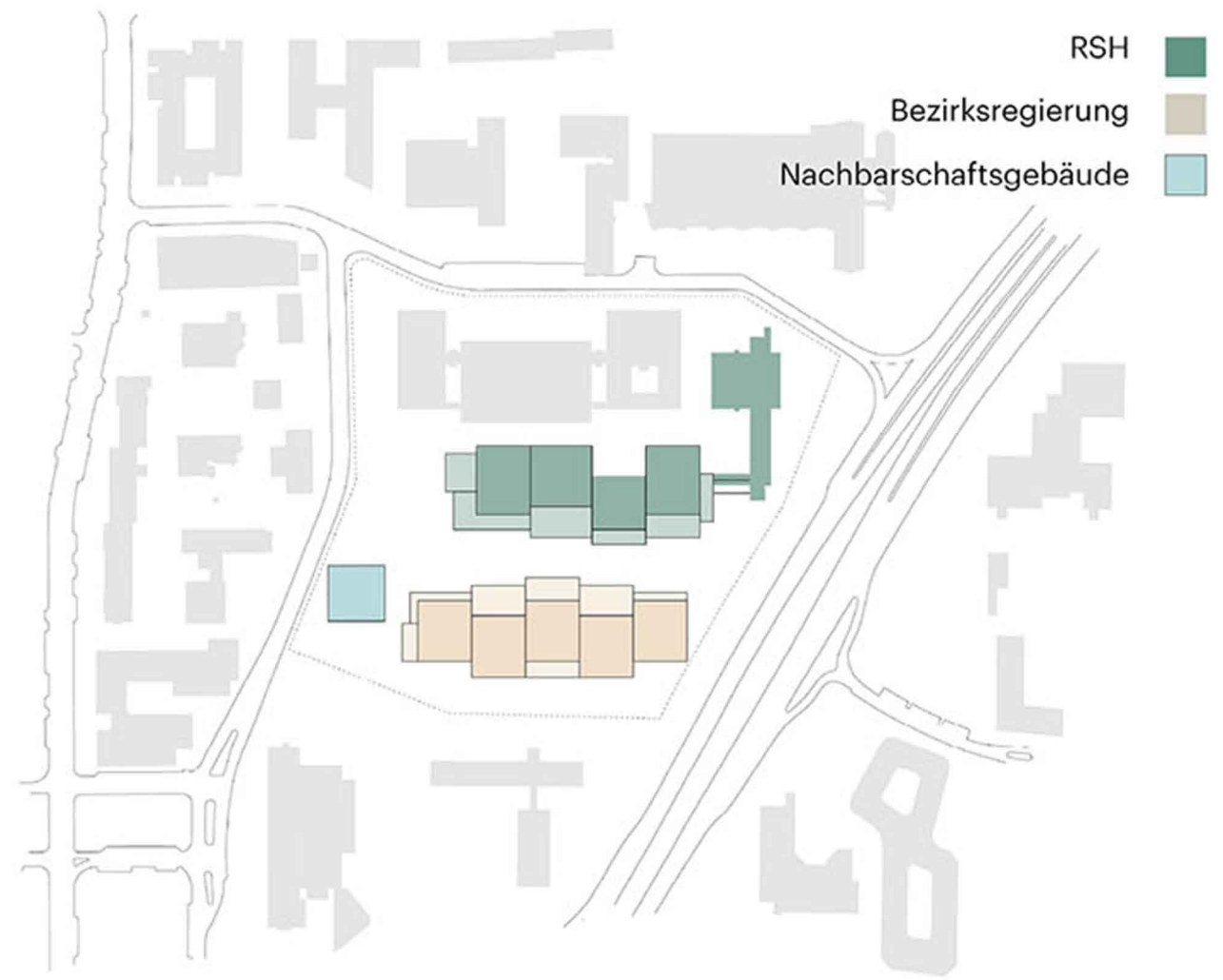
Öffentliches Erdgeschoss
Alle öffentlichen Funktionen werden in den Erdgeschossen angesiedelt. Die Erdgeschosszonen der Gebäude werden transparent gestaltet, und die Programme im Inneren orientieren sich zu den öffentlichen Räumen, um diese zu aktivieren und zu beleben.



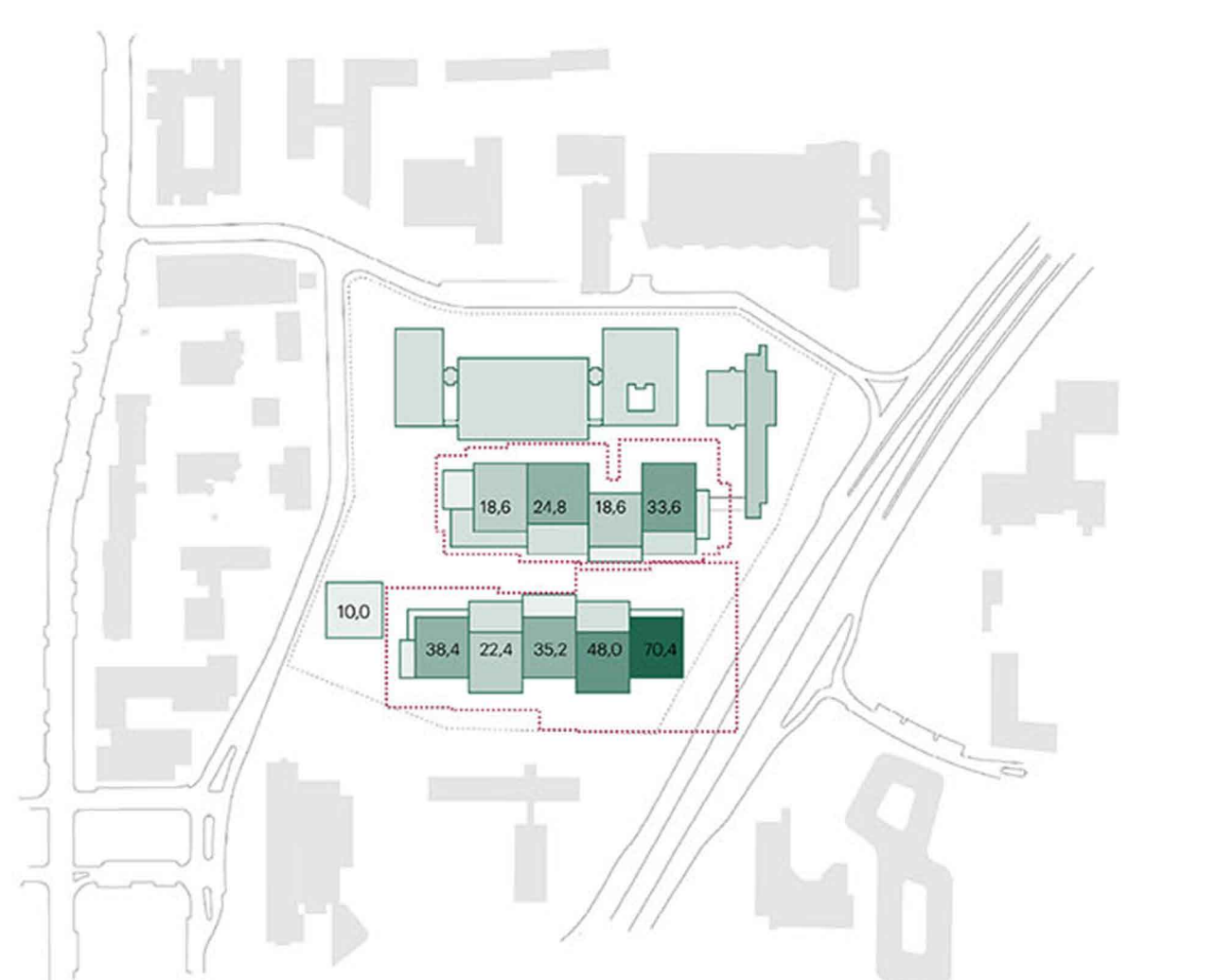
Biologische Vielfalt
Der Park ist nicht einfach eine grüne Wiese mit gemähtem Gras und Bäumen. Er ist eine abwechslungsreiche Landschaft mit Übergangszonen zwischen feuchter und trockener sowie hoher und niedriger Vegetation. Er ist ein fruchtbarer Boden für verschiedene Pflanzen und Tiere, die unterschiedliche Lebensräume bevorzugen. Bestehende Bäume werden mit neuen Bäumen kombiniert, um schattigere Bereiche zu schaffen, und die Aussaat von einheimischer Vegetation in unterschiedlichen Höhen wird die Nahrungsgrundlage für Insekten verbessern und für Abwechslung bei den Nahrungsquellen sorgen.



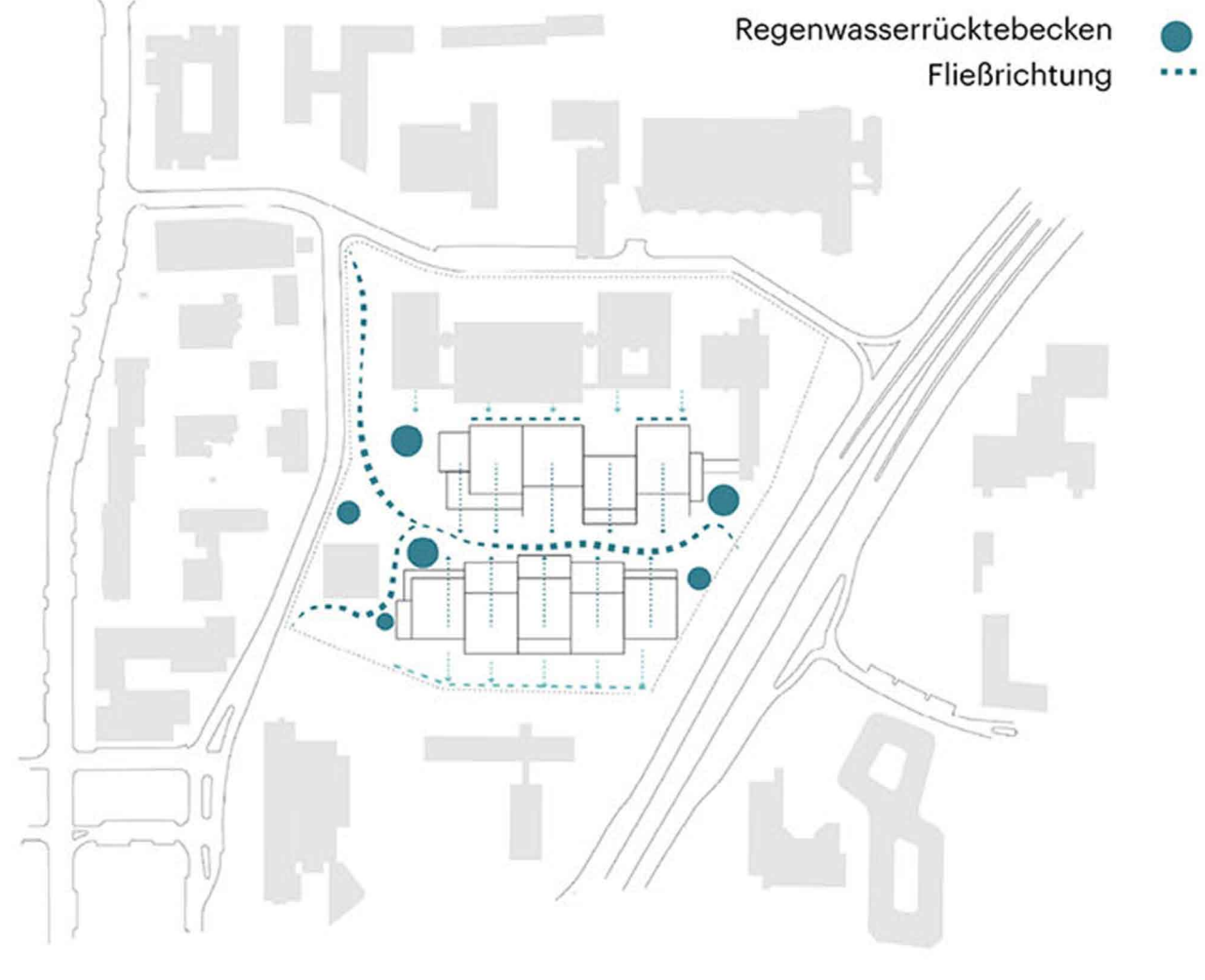
Fußgänger und Fahrräder
Die Wege verbinden das gesamte Gelände durch ein organisches Netz. Der Hauptweg für Radfahrer und Fußgänger durch den Talcampus wird die geplante Brücke über den Kennedy-Damm mit dem Karl-Arnold-Platz und den U-Bahn-Stationen Theodor-Heuss-Brücke und Golzheimer Platz verbinden. Entlang der Hauptwege werden die Fahrräder in Kreisen geparkt, die sich auf die Naturlandschaft beziehen.



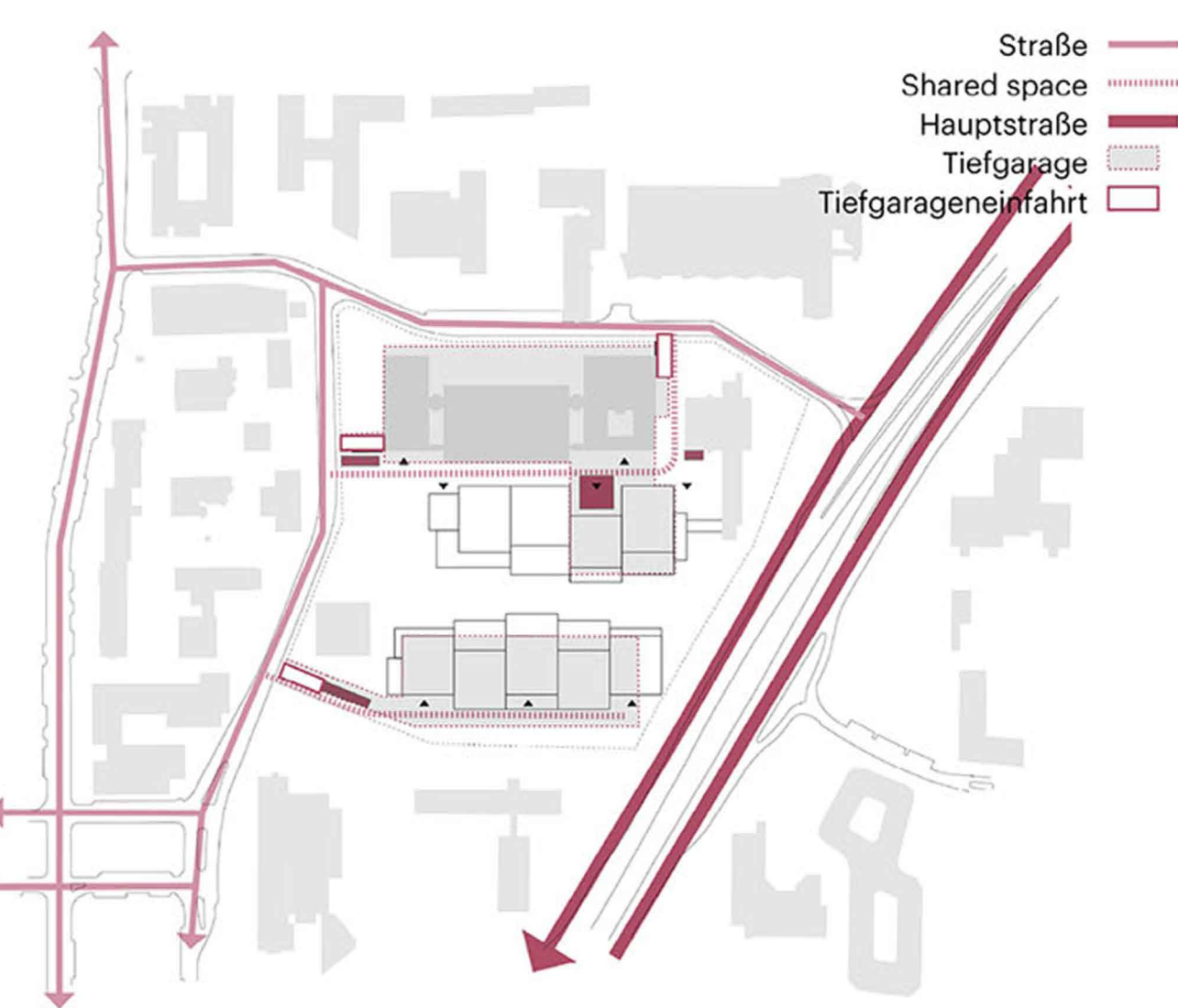
Funktionale Organisation
Das neue RSH-Gebäude wird als ein kompaktes Gebäude in direkter Verbindung mit Gebäude E und dem Bezirksverwaltungsgebäude südlich des Parks positioniert. Das Gebäude X bleibt erhalten und soll in einen gemeinschaftsfördernden Raum umgewandelt werden, in dem Treffen, städtische Aktivitäten und Veranstaltungen stattfinden können. Die verschiedenen Funktionen des Campus werden dazu beitragen, den Park zu beleben und eine gemischte städtische Situation zu schaffen.



Gebäudehöhen
Sowohl das RSH als auch die Bezirksverwaltung bestehen aus mehreren Volumina, die einen menschlichen Maßstab definieren. Die Volumina sind zum zentralen Park hin niedriger und bilden zusammen mit der Landschaft ein künstliches Tal. Zum Kennedy-Damm hin werden die Baukörper höher.



Rückhaltung von Regenwasser
Das zentrale Tal wird eine Reihe abgesenkter Bereiche aufweisen, die eine räumliche Differenzierung im Park schaffen und gleichzeitig als eine Art 'kollektives Wadi' zur Regenwasserrückhaltung dienen. D.h. die kreisförmigen Fahrradstellplätze werden mit Schotter angelegt und leicht abgesenkt, um als Regenwasserüberlauf dienen zu können und die Fahrradstellplätze weniger stark in das visuelle Erscheinungsbild des Parks einzubinden.



Straßen und Parkplätze
Die Zufahrtsstraßen, die die Anlieferung, die Müllabfuhr und das Barrierefreie Parken ermöglichen, sind Teil des gemeinsamen Raums der Plätze, so dass der Park völlig autofrei ist. Privatfahrzeuge können in den zwei Tiefgaragen des Areals parken. Das Projekt umfasst eine neue Tiefgarage unter der Bezirksverwaltung und eine Erweiterung des bestehenden Parkhauses unter dem RSH.

